

Bauernhof-Post Nr. 8

Liebe Jahreskurs-Kinder und Bauernhof-Freunde,

das Jahr ist nun rum - und somit geht auch der Jahreskurs 2020 zu Ende. Und das, obwohl er irgendwie gefühlt gar nicht richtig begonnen hat.

1

Wir hoffen, dass Ihr schöne Weihnachtstage hattet. Einige von Euch haben wir - manchmal noch mit Oma und Opa - vor Weihnachten beim Tütchen abholen getroffen. Schön war das.

Wir hatten - stellvertretend für alle Kursleitungen - eine sehr schöne Zeit mit Euch an den wenigen Terminen, an denen wir Euch auf dem Bauernhof begrüßen durften. Viele von Euch werden wir im kommenden Jahr wieder sehen - das habt Ihr uns schon erzählt und wir freuen uns sehr darüber!

Zunächst jedoch bedanken wir uns an dieser Stelle noch einmal ganz besonders bei Euch, die Ihr viele neue, spontane und teilweise auch kompliziertere Wege mit uns zusammen in diesem außergewöhnlichen Jahr gegangen seid.

In dieser letzten Bauernhofpost dieses Jahres berichten wir noch einmal vom Hof und seinen Bewohnern, bevor es in die Winterpause geht. Wir wünschen Euch einen wunderschönen Jahreswechsel und viel Freude, neue Eindrücke und tolle Erlebnisse im kommenden Jahr!



Auf der Winterweide

Wir haben das Glück, dass wir für unsere kleine Ponyherde sehr viel Weidefläche haben, und wir die Flächen auch immer mal wieder wechseln können.

Das ist wichtig, denn die Weiden brauchen immer



wieder Pausen, um sich zu erholen. Deswegen ist z.B. der Apfelhof seit einigen Wochen gesperrt, und die Schafe und Ziegen müssen sich in kleineren Ausläufen rund um ihre Ställe aufhalten. Und auch Lisanne und Odette haben ein kleines Stückchen Auslauf abgesteckt bekommen.



Nur die Ponyherde, die darf auch im Winter raus: auf der langgezogenen Wiese auf dem Weg zum Solawi-Acker steht noch sehr viel Gras, weil wir dieses Jahr nur einen Schnitt Heu im Juni gemacht haben. Hier

werden nun die fünf Ponies jeden Morgen hingeführt und am frühen Nachmittag wieder runtergeholt. Die Wiese ist herrlich groß und lädt ein zum Laufen und Buckeln, dass es eine Freude beim Zuschauen ist. Bounty muss sich immer erst einmal ausgiebig wälzen, wenn sie dort ist - und man kann übrigens auch im Liegen Gras rupfen! Wenn die Witterung es zulässt, können wir die Weide sicher noch bis in den Februar geöffnet lassen - danach hat sie dann immer noch ausreichend Zeit, bis wir im Juni wieder Heu machen.

Wenn die Kuh krank ist

Carina war es als erstes aufgefallen: Lisanne stand auf drei Beinen, konnte kaum laufen. Nun lässt sich eine Kuh (oder in diesem Fall besser ein Rind) nicht so einfach behandeln wie, sagen wir, ein Hund. Und gerade Lisanne ist ja eher vorsichtig den Menschen gegenüber. Daher braucht man zum Behandeln einen sogenannten Zwangsstand, in dem man die Kuh für die Behandlung fixieren kann. Lisanne und Odette kennen so etwas schon von der regelmäßigen Klauenpflege. Nach einigem Herumtelefonieren konnten wir uns den Zwangsstand von Bauer Jan Dickhöfer aus Waltrop ausleihen. Er wurde so vor dem Stall abgestellt, dass beide Kühe, wenn sie raus möchten, durch den Zwangsstand gehen müssen - das alleine war bei der Matsche und dem Gewicht gar nicht so einfach.

3



Nach viel gutem Zureden und leichtem Nachschieben von hinten konnte Lisanne dort fixiert und von der Tierärztin untersucht werden: zum Glück war es nur ein Bluterguss, der aber scheinbar sehr schmerzhaft ist. Daraufhin musste Lisanne über zwei Wochen von Elmar gespritzt werden: also Kuh im Zwangsstand fixieren, Spritze rein. Zum Glück ging das mit etwas Routine immer leichter. Jetzt läuft Lisanne wieder fast normal - und wir sind sehr froh darüber! Kurz vor Weihnachten war die Behandlung glücklicherweise abgeschlossen!

Gestatten: Albert und Alberta



Wir haben wieder zwei Neuzugänge auf dem Hof: Albert und Alberta heißen die beiden hübschen Gänse, die wir vor einigen Wochen geliefert bekommen haben. Die beiden haben ihren alten „Job“ verloren (aufpassen auf Junggänse) und hätten sonst zum Schlachter gemusst. Jetzt leben sie im alten Meerschweinchenstall und haben sich gut eingewöhnt.

Herzlich willkommen!



Arbeiten vor der Winterpause

Die letzten Vorbereitungen vor der Winterpause haben uns in tiefe Matsche geschickt: als wir nämlich sehr mühselig bei kalten Regenwetter Paddock-Platten, also Platten aus recycletem Kunststoff als trockene Laufwege bei den Kühen verlegt haben. Die sollen ab nun trockenen Fußes auf die Wiese und zu ihrem Liegebereich kommen und die Platten waren gerade frei geworden, weil wir sie aus dem Bereich der Jurte entfernt haben - hier war bis vor einem Jahr noch ein Paddock (ein befestigter Auslauf) für Pferde.



Vorweihnachts-Überraschung im Hühnerstall

5



Uns war aufgefallen, dass Huhn Greta weg war. Das machte uns traurig, denn wir gingen davon aus, dass sie der Fuchs oder ein anderes Tier erwischt hatte. Dann hörte Nadia eines Morgens ein zartes Piepen neben der Silage-Box und siehe da: Greta hatte sich ein ruhiges Eckchen gesucht und ihre mittlerweile dritte (!) Brut des Jahres in die Welt gesetzt.

Das ist gerade in dieser Jahreszeit sehr unüblich. In der Kälte konnten die kleinen nicht bleiben, daher haben wir schnell ein neues Plätzchen für sie gesucht - und



gefunden: in unserer Küche war es sodann selten still, denn in dem Käfig an der Heizung wurde fast immer gepiepst. Dort sind sie zwei Wochen geblieben, bevor wir die Familie nun erst auf die Deele umquartiert haben und sie bald wieder in den Hühnerstall zu den "Kolleginnen und Kollegen" lassen. Einige von Euch Hofbesuchern in den letzten Tagen hatten das Glück und die Deele war gerade offen.

Die ersten Geh- Scharrversuche an der frischen Luft haben sie aber auch schon gemacht.



Winterbastelei

Einige von Euch haben sich mit Mama, Papa und zum Teil Oma und Opa auf den Weg gemacht und sich die Tütchen abgeholt und Kartoffeln mitgenommen, die Ponys auf der Pony-Winterweide bei einem kurzen Spaziergang besucht und allen anderen Tieren auf Wiedersehen gesagt. Wir haben uns

sehr gefreut Euch zu sehen und bedanken uns sehr für die vielen netten Worte und die lieben Emails.

Vielen Dank auch unter anderem an Pauline, die auf den nächsten Bildern zeigt, wie die Bastelei zu Hause umgesetzt wurde.



Der selbstgehämmerte Stern auf der Baumscheibe und das Wollschaf in der Krippe

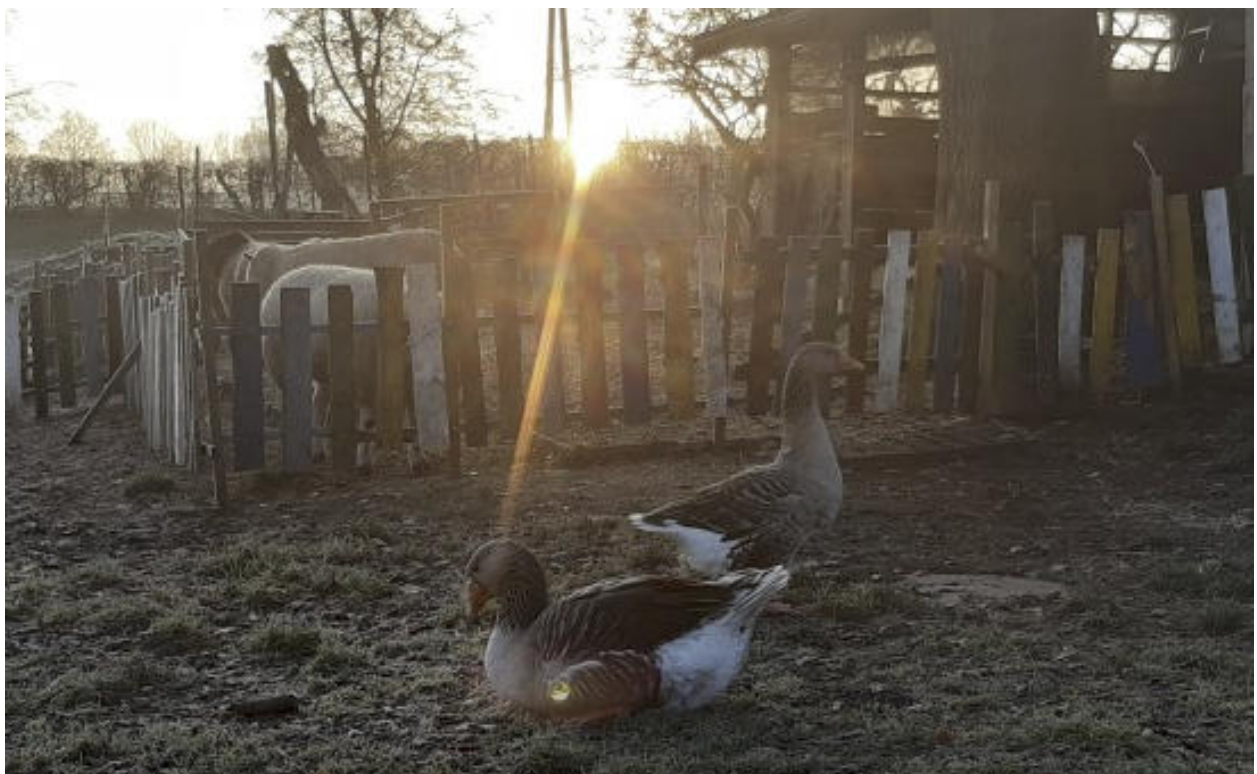


Für dieses Jahr habt Ihr nun das letzte Mal von uns gehört. Wir wünschen Euch alles, alles Gute und freuen uns, Euch im kommenden Jahr wieder zu sehen.

Alles Gute

Euer Bauernhof-Team

7



Lernbauernhof Schulte-Tigges